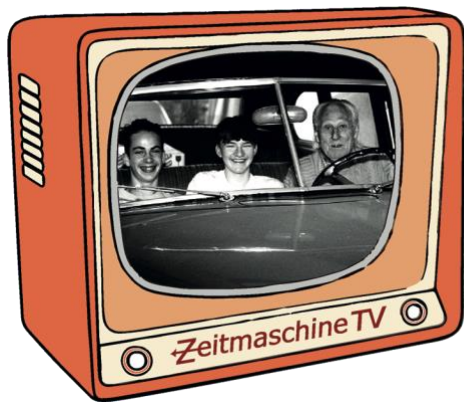




Jahresbericht 2025 Verein Zeitmaschine TV



Zeitmaschine TV

Von Christian Lüthi

Geschäftsleiter Verein Zeitmaschine TV

Bern, der 19. März 2026



Inhalt

<i>Vorwort</i>	<i>3</i>
<i>Tätigkeitsbericht 2025</i>	<i>4</i>
<i>Revisionsbericht 2025</i>	<i>9</i>
<i>Erfolgsrechnung 2025</i>	<i>10</i>
<i>Bilanz 2025</i>	<i>11</i>
<i>Jahresbudget 2026</i>	<i>12</i>
<i>Rückblick 2006 bis 2024</i>	<i>13</i>
<i>Infos, Kontakt & Links</i>	<i>16</i>

Fotos Titelseite v.l.n.r:

Manuela Müller, Rheintaler Bote; Christian Lüthi,

Franziska Rothenbühler, Berner Zeitung;

Susanna Laederach; Privatfoto von Daniel V. Moser



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser



Links: Geschäftsleiter Christian Lüthi



Rechts: Vereinspräsident Jürg Fröhlicher

Das Generationenspiel Zeitmaschine TV steht in engem Bezug zum gesellschaftlichen Wandel. So haben sich seine Form und die öffentliche Wahrnehmung im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt. Das Schulprojekt rückte mit der Einführung des Lehrplan 21 noch näher an zentrale schulische Aufgaben und Fachbereiche heran.

Vereinzelung und Vereinsamung stehen spätestens seit der Pandemie verstärkt im gesellschaftlichen Fokus. Zeitmaschine TV begegnet dem, indem Generationen übergreifende Begegnungsorte geschaffen werden. Jugendliche verlassen ihre gewohnten Milieus, während ältere Menschen Austausch und Wertschätzung erfahren.

Nachdem die «Zeitmaschine» inzwischen älter ist als die SchülerInnen, lernten wir unser Public History Projekt 2025 aus der Perspektive der Generation Z neu kennen. Wie uns dies gelang und wie wir den 222. Geburtstag den Kantons Luzern begingen, entnehmen Sie dem Tätigkeitsbericht. Um die Entwicklung des Vereins Zeitmaschine TV seit dessen Gründung aufzuzeigen, wird dieser durch einen Rückblick ergänzt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Christian Lüthi

Geschäftsleiter Verein Zeitmaschine TV

Jürg Fröhlicher

Präsident Verein Zeitmaschine TV



Tätigkeitsbericht 2025

Auswertungen der Filmsammlung

Mit jeder Umsetzung wächst die Public History Sammlung. Auch 2025 fanden wir neue Wege, wie wir sie gewinnbringend auswerten können.



Aus dem Film «Zeitreise ins Hinterland»:
Schüler mit 3D-Betrachter im Museum Ronmühle.

1803, erhielt der Kanton Luzern mit Napoleons Mediationsakte die erste eigene Verfassung. 2025 feierte er unter dem Label «LU222» den 222. Geburtstag. Dazu sammelte er zusammen mit dem Museum Luzern Geschichten und bereitete sie in einer digitalen Kantonskarte auf. Der Verein Zeitmaschine TV erhielt den Auftrag, zu drei Luzerner Schulprojekte «Best-of» Kurzfilme zu schaffen und diese auf der Plattform «UnsereGeschichte» und der digitalen Luzerner Karte zu publizieren.

LU222: [Digitale Luzerner Karte](#)

Kurzfilme: [Zeitreise ins Hinterland](#) 9.32 Min.

[Zeitreise nach Pfaffnau](#) 6.13 Min.

[Surseer Zeitmaschine TV](#) 9.02 Min.

«Best-of» für Alterseinrichtungen

Für die Aktivierung in Alterseinrichtungen sowie für unsere Animation «Zeitreise in die 60er Jahre» schufen wir eine Sammlung der besten Kurzfilme zur Nachkriegszeit.

[Zeitmaschine.TV/Fuer-Alterseinrichtungen](#)



Tätigkeitsbericht 2025

Umsetzungspartner und Regionen

2025 lernten wir einen neuen Schultyp sowie weitere Regionen kennen.

Fachmittelschulen als neue Umsetzungspartner

Mit Fachmittelschulen konnten wir 2025 einen neuen Schultyp als Umsetzungspartner gewinnen, der besonders gut zum Generationenspiel passt. Dank deren mehrheitlich weiblich geprägten Zusammensetzungen kann bei Umsetzungen mit FMS-Klassen gerade der Aspekt «Gender» besonders gut vertieft werden. Im Februar bauten wir mit der FMS vom Gymnasium Langenthal die erste «Oberaargauer Zeitmaschine». Im Mai arbeiteten wir mit der FMS der Kantonsschule am Brühl in St.Gallen. Für September 2026 ist die dritte FMS-Zusammenarbeit am Gymnasium Olten geplant.

[Zeitmaschine.TV/FMS-St-Gallen](#)

[Zeitmaschine.TV/FMS-Gymnasium-Oberaargau-be](#)

Das St.Galler Rheintal

Mit dem St.Galler Rheintal entdeckten wir im Januar 2025 eine neue Umsetzungsregion, die sich besonders für das Generationenspiel eignet. Auch dank des österreichischen Einflusses sind die Menschen hier besonders gesprächig. Im Herbst 2026 werden wir für die «Zeitmaschine Mittelrheintal» dorthin zurückkehren.

[Zeitmaschine.TV/Altstätten-sg](#)



Filmtraining im Brockenhaus Langenthal

Foto der Schülerin Larissa Christen



Tätigkeitsbericht 2025

Zusammenarbeit mit der Generation Z

Der Beizug von PraktikantInnen prägte das Jahr 2025. Das Programm begann im September 2024 und dauert bis Juni 2026 an. Finanziert werden die 50% Stellen von jeweils rund 5 Monaten durch die Beisheim Stiftung, die Milton Ray Hartmann Stiftung sowie die Ernst Göhner Stiftung.

Positive Wirkungen

Die Zusammenarbeit mit VertreterInnen der Generation Z wirkte sich vielschichtig und nachhaltig positiv aus.

Die erfolgreiche Arbeit der ersten Praktikantin Carine Buser führte dazu, dass das Generationenspiel im ersten Halbjahr 2025 mit 8 Schulprojekten vollständig ausgelastet war. Die 12 Umsetzungen im Schuljahr 2024/25 entsprachen genau unserer Planung.

Sämtliche Unterlagen wurden durch die Perspektive der Generation Z erweitert, was vor Allem dank der Mitarbeit von Annik Bättig gelang.

Bei den Umsetzungen erinnerten die PraktikantInnen die ZeitzeugInnen an ihre eigene Jugend. Die SchülerInnen, die sich ihre eigene Zukunft am liebsten mit etwa Mitte 20 vorstellen, fühlen sich der Generation Z auch durch digitale Medien nahe.

Für die PraktikantInnen ist die Mitarbeit bei Zeitmaschine TV auf verschiedene Weise gewinnbringend. Sie sammeln praktische Erfahrungen im Projektmanagement, bringen eigene Ideen ein und gestalten so den Austausch zwischen den Generationen aktiv mit.

Auch strukturell wurde die Generation Z integriert: Dank Vermittlung durch den Praktikanten Noe Bisig unterstützt uns der 24jährige Lehrer Jan Winkelmann ab März 2026 im Vorstandsmitglied. Annik Bättig unterstützt uns als Fachliche Beirätin weiter.



Die PraktikantInnen Annik Bättig und Noe Bisig sowie Projektleiter Christian Lüthi. Im Hintergrund der gemeinsame Arbeitsraum «Zeitmaschine Archiv».



Tätigkeitsbericht 2025



*Der 91jährige Zeitzeuge Lothar Mäser
Mit Sean (16) und Levin (14) in seinem Oldtimer
Foto: Manuela Müller, Rheintaler Bote*

Eine Herausforderung

Eine Herausforderung der Kooperation zeigte sich, als die Zusammenarbeit mit der zweiten Praktikantin im ersten Quartal nicht gut funktionierte. In Kombination mit der hohen Auslastung und dadurch fehlender Zeit für die Akquise führte es zu einem Buchungsrückgang ab August und einer angespannten Liquidität zum Jahresende hin.

Die Lernkurve

Als Lehre daraus plante der Projektleiter Christian Lüthi die Besetzung der vierten Praktikumsstelle im Herbst 2025 gemeinsam mit der damaligen Praktikantin Annik Bättig. Neben dem gewählten 24jährigen Kommunikationswissenschaftler Noe Bisig bewarben sich viele sehr gut qualifizierte Studierende der Universitäten Bern, Luzern, Freiburg und Zürich. Einige davon mit der Bereitschaft, ein halbes Jahr zu warten und ihr Praktikum im Herbst 2026 anzutreten. Ebenfalls bewährt hat sich die Teilnahme der PraktikantInnen an Vorstandssitzungen.

Fazit und Ausblick

Mit dem Projektabschluss müssen wir zwar konstatieren, dass das Ziel der kontinuierlichen Skalierung der Umsetzungen nicht so gradlinig erreicht werden konnte. Dafür gewann das Projekt auch auf anderen Ebenen an Bedeutung, insbesondere durch die Zusammenarbeit.

Sobald sich eine weitere Gelegenheit bietet, wollen wir unbedingt weiter mit VertreterInnen der Generation Z zusammenarbeiten. Dabei werden wir auf vielen Ebenen von den gemachten Erfahrungen profitieren und auf unsere beiden Millennials im Vorstand und im Fachlichen Beirat zählen können.



Tätigkeitsbericht 2025

Presseberichterstattung

Auch 2025 berichteten diverse Medien über das Generationenspiel.

Seit der ersten Umsetzung anno 2008 berichtet die Presse regelmässig über das Generationenspiel. Um der breite der Berichterstattung gerecht zu werden, haben wir den Pressespiegel nicht nur chronologisch, sondern auch nach Mediengattungen gegliedert.

Von der Luzerner Zeitung bis zum Rheintaler Boten

Die Berichterstattung zu den Schulprojekten bietet neben Einblicken auch den zusätzlichen Nutzen einer vertieften Medienerfahrung für einzelne SchülerInnen. Wir nutzen dies wenn möglich immer auch für ein gemeinsames Gegenlesen der Artikel und zur Vermittlung der Rechte der SchülerInnen, etwa was ihre Zitate betrifft.

2025 berichteten- von der Luzerner Zeitung über das Bieler Tagblatt- erneut verschiedene Medien über regionale Umsetzungen. Eine besonders hohe Dichte an Berichterstattung erreichte die Umsetzung in Altstätten: Von der Wochenzeitung «Rheintaler Bote» über die Tageszeitung «Rheintaler» bis hin zur digitalen Plattform «Rheintal 24» berichteten sämtliche regionale Medien darüber.

Alle Pressebeiträge seit 2008 nach Genres: [Zeitmaschine.TV/Presse](https://www.zeitmaschine.tv/Presse)

Bieler Tagblatt

13

Samstag, 3. Mai 2025

Region

Schüler fliegen per Zeitmaschine in die Jugendjahre von Seniorinnen

Diese Woche hat eine achte Oberstufenklasse Interviews mit Inserinnen und Insern geführt. Manchmal staunten die Jugendlichen nicht schlecht.

Beat Kuhn

Die Älteren erinnern sich: 1985 füllte der Hollywood-Film «Zurück in die Zukunft» die Kinos. Darin wird der jugendliche Marty McFly mitsch einer Zeitmaschine in Form eines Sportwagens in das Jahr 1955 versetzt. Dort angekommen, verbindet er unbeschwerlich, dass seine Eltern sich treffen und sich ineinander verlieben – stattdessen verleiht sich seine Mutter in ihm. In der Folge muss Marty dringend dafür sorgen, dass seine Eltern doch noch zueinander finden, damit seine Geburt nicht gefährdet ist.

Die Projektwoche der Oberstufenklasse 8a, die gestern zu Ende gegangen ist, hatte nur den Titel «Zeitmaschine bauen». Doch es abenteuerlich wie im Film ging es denn doch nicht zu. Die Reize in die Vergangenheit und Schüler eine ältere Person in Inszenierung bringen und nach deren Leben befragten.

«Oral History» – mündlich überlieferte Geschichte – nennt man diesen Zweig der Geschichtswissenschaft. Im Projekt Christian Luthi, der seit 2008 mit dem Verein Zeitmaschine TV diesen Zeitmaschinenbericht der besonderen Art anbietet.

Interviewer für Mädchen

Die aktuellen Zeitzeugen – mus-



Latina Soussa Silva (links) und Elia Hämmerli über das Anhören von Fotos für ihren Film-Clip.

Bild: Anne-Cathrin Steiner

lerin das Gespräch, während der andere als Teilnehmer wirkte und in der Folge auch die Ausschnitts für die Kurzfilme aus der Aufnahme aufbereitete.

Die Interviewpartnerin von

Elia Hämmerli und Latina Soussa

Silva war eine Kollegin von Elia

Günther. Besonders bedeu-

drung hat die Schülerin beim In-

terview, wie stark die 14-jäh-

rige Frau in ihrer Jugend einge-

spannt war: «Sie sagte, sie ha-

be eigentlich nie Freigabe und

spielen können, sondern neben

der Schule immer entweder zu

Hause oder in öffentlichen Läden

mitgehen müssen.»

Ann-Sophie Wenger, die mit

Latina Soussa ein Duo bilden,

befragte ein Ehepaar Mitte 70.

«Kraus fand sie insbesondere,

wie wenig man früher in die

Ferien fuhr im Vergleich zu heu-

te. So seien beide erst im Al-

ter von 18 Jahren zum ersten Mal

im Ausland – in Spanien – gewe-

sen, und erst nach gelungener

Reise mit 25 Jahren nach England.

Auch dass die Frau als Mädchen

mit Rücken- und Brusttasche, ent-

setzte Ann-Sophie sehr: «Die ersten

Hosen waren die Hosen im

Schlager der 6. Klasse.»

Gegen Ende der Woche

machten die Kinder einen zwen-

ten Besuch bei ihrem Interview-

partner, bei dem das Alter-

spektrum von 64 bis 93 Jäh-

re reichte. Dort blieben sie per

Smartphone jene alten Fotos

oder Gegenstände, die nur zu-

sammengeschrittenen Fassung

der Fotoaufnahmen passen, und

unterlegten ihr die Filmaufnah-

men.

In den wenigen Fällen, wo

kein persönliches Material aus

der Mitternacht hat es vielmehr

in einer Auktion für 75 Mil-

lionen Franken erworben können.

Dem Schulhaus-Erziehungs-

rat ist es gelungen, dass die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat. Die

Zeitung «Rheintaler» über

das Projekt berichtet hat.



Revisionsbericht 2025

Hans Jürg Scheidegger
Sichelweg 17
3098 Schliern b. Köniz

Verein Zeitmaschine.TV

REVISIONSBERICHT

Als Rechnungsrevisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Zeitmaschine.TV für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verein Zeitmaschine verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Meine Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung 2025 auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für meiner Urteil bildet. Gemäss meiner Beurteilung erfolgte die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss.

Ich empfehle der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2025 mit einem Verlust von CHF 6'138.91 und einer Bilanzsumme per 31.12.2025 von CHF 54'664.88 zu genehmigen.

Der Rechnungsrevisor

Bern, 23. Februar 2026

Hans Jürg Scheidegger



Erfolgsrechnung 2025

Verein Zeitmaschine
3014 Bern

Erfolgsrechnung
per 31.12.25

09:57 22.02.26
FIADLIST S. 1

Ktonr	Kontonbezeichnung	Laufjahr	%	Vorjahr	%
3000	Dienstleistungsertrag	76'600.00	98.2	70'702.50	98.1
3200	Mitgliederbeiträge	880.00	1.1	1'020.00	1.4
3210	Spenden	500.00	0.6	358.50	0.5
	Bruttoertrag	77'980.00	100.0	72'081.00	100.0
	Netto-/Betriebsertrag	77'980.00	100.0	72'081.00	100.0
	Bruttogewinn (1.Stufe)	77'980.00	100.0	72'081.00	100.0
5000	Bruttolöhne	59'770.16-	76.6-	47'885.35-	66.4-
5001	Beiträge AHV/ALV/IV/EO	1'474.71-	1.9-	3'345.64-	4.6-
5002	Beiträge NBU/KTG	287.46-	0.4-	631.63-	0.9-
5003	Beiträge BVG	1'355.70-	1.7-	1'717.80-	2.4-
5004	Spesen	1'647.70-	2.1-	370.00-	0.5-
	Personalaufwand	64'535.73-	82.7-	53'950.42-	74.8-
	Bruttogewinn (2. Stufe)	13'444.27	17.2	18'130.58	25.1
6000	Büromaterialaufwand	984.48	1.3	317.16	0.4
6001	Drucksachen	0.00	0.0	679.85	0.9
6002	Porti	24.50	0.0	20.90	0.0
6003	Kosten Vorstand	410.00	0.5	0.00	0.0
6005	Repräsentationen, Anlässe	796.10	1.0	0.00	0.0
6006	Kontogebühren	174.27	0.2	168.18	0.2
6007	Internet, Publikationen, EDV	2'305.48	3.0	2'170.05	3.0
6008	Spesen	0.00	0.0	776.30	1.1
6009	Transportkosten	126.90	0.2	342.10	0.5
6010	Mitgliederbeiträge	665.25	0.9	550.00	0.8
6011	Telefonkosten	1'479.85	1.9	399.90	0.6
6012	Autokosten	2'173.30	2.8	3'605.15	5.0
6200	Miete	10'443.05	13.4	6'444.00	8.9
	Sonstiger Betriebsaufwand	19'583.18	25.1	15'473.59	21.4
	Betriebserfolg 1 (vor Finanzerfolg)	6'138.91-	7.8-	2'656.99	3.6
6801	Finanzertrag	0.00	0.0	7.84-	0.0

Verein Zeitmaschine
3014 Bern

Erfolgsrechnung
per 31.12.25

09:57 22.02.26
FIADLIST S. 2

Ktonr	Kontonbezeichnung	Laufjahr	%	Vorjahr	%
	Betriebserfolg 2 (vor Abschreibungen)	6'138.91-	7.8-	2'664.83	3.6
6900	Abschreibungen	0.00	0.0	1'110.96-	1.5-
	Betriebserfolg 3 (vor betrieblichen Nebenerfolgen)	6'138.91-	7.8-	1'553.87	2.1
	Betriebserfolg 4	6'138.91-	7.8-	1'553.87	2.1
	Unternehmenserfolg vor Steuern	6'138.91-	7.8-	1'553.87	2.1
	Gewinn / Verlust	6'138.91-	7.8-	1'553.87	2.1



Bilanz 2025

Verein Zeitmaschine
3014 Bern

Bilanz
per 31.12.25

Ktonr	Kontobezeichnung	Laufjahr	%
Aktiven			
1010	Postcheckkonto	51'752.41	94.7
1040	UBS Mietzinskautionskonto	1'162.47	2.1
Flüssige Mittel		52'914.88	96.7
Total Umlaufvermögen		52'914.88	96.7
1500	Büro und EDV	1'500.00	2.7
1510	Fahrzeuge	250.00	0.5
	Mobile Sachanlagen	1'750.00	3.2
Total Anlagevermögen		1'750.00	3.2
Total Aktiven		54'664.88	100.0



Jahresbudget 2026

Gesamtübersicht CHF

Einnahmen insgesamt	153'600
Ausgaben insgesamt	153'583

Voraussichtlicher Gewinn '17

Einnahmen CHF

Umsetzung: Kantonale Beiträge	30'000
Umsetzung: Beiträge regionale Stiftungen	22'200
Umsetzungen: Beiträge Projektpartner	18'400
Spenden über Fundraising	75'000
Mitgliedsbeiträge und private Spenden	4'000
Eigenbeiträge und übrige Einnahmen	4'000

Summe 153'600

Ausgaben CHF Bemerkungen

Personalaufwand Geschäftsleitung	79'238	75% Anstellung
Weiterer Personalaufwand Geschäftsstelle	15'000	
Personalaufwand Praktika	4'875	2 X 5 Monate à 40%
Spesen Praktika, Freiwillige etc.	2'450	
Büromaterial	2'300	
Internet, Telefon	3'000	
Spesen Hotellerie	2'000	
Hard- und Software	7'000	
Pflege projekteigene Software	15'000	
Mobilität, Auto & ÖV	7'000	
Projektkosten	6'000	
Miete Z-Archiv und Parkplatz	6'720	
Korrektorat & Print	3'000	
Mitgliederbeiträge	2'000	
ZWISCHENTOTAL	153'583	

Summe 153'583



Rückblick 2006 bis 2012



Interview im Solothurner Altersheim, Mai.2029

Foto: Sanna Schär, Altes Spital Solothurn

Das Generationenspiel hat eine lange Geschichte, die hier in drei Kapitel gegliedert wird. Das Erste berichtet von der Vereinsgründung bis zu den ersten Umsetzungen, die noch nicht mit der eigenen Film-Software bestritten wurden.

Vereinsgründung und erste Umsetzungen

Der Verein Zeitmaschine TV wurde Ende 2006 in Bern gegründet, mit dem Initianten Christian Lüthi als Geschäftsleiter. 2007/08 wurde die Datenbank, die Webseite und ein erstes Begleitlehrmittel erstellt. Im Herbst 2008 folgte die erste Umsetzung als Ferienkurs. Im Frühling 2009 fand in Solothurn das erste Schulprojekt zusammen mit einem Altersheim als zusätzlichem Partner statt.

Berliner Zeitmaschine

Von 2010 bis 2012 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Jugendkulturen e.V. in Berlin vier Schulprojekte realisieren, was zu zwei Clip-Sammlungen zur deutschen Zeitgeschichte führte. Die zwei Seiten mit den Schwerpunkten «Mauerbau», «Türkische Gastarbeiter» und «Neue Deutsche Welle», sind, wie alle je erstellten Projektseiten, auch heute noch frei abrufbar.

Regionale Filmsammlungen und Clip-Shows

Seit 2011 sind die Clips einzelner Umsetzungen nicht nur auf der Hauptseite, sondern auch auf regionalen Webseiten abrufbar. Viele Schulprojekte werden seither durch Clip-Shows für alle Beteiligten abgeschlossen.

Die wichtigsten Etappen von 2006 bis heute: Zeitmaschine.TV/News-und-Geschichte



Rückblick 2013 bis 2019

Das Schulprojekt wird in weiteren Regionen umgesetzt und durch die Realisierung der eigenen Filmproduktions-App weiter verbessert. So kann die Anzahl der Generationenbegegnungen pro Umsetzung verdoppelt werden.

Eigene Film-App

Im Oktober 2014 veröffentlichten wir die 'Zeitmaschine-App', unsere erste eigene Filmproduktions-App für Android-Geräte; inklusive Berichterstattung in '20 Minuten'. Die App verfeinert seither das Generationenspiel vor allem dadurch, dass die ZeitzeugInnen bei einem zusätzlichen zweiten Besuch mitbekommen können, wie ihre Erzählungen und Fotos verarbeitet werden. Sie haben dabei sogar die Möglichkeit, aktiv am Prozess mitzuwirken.



Renate Wernli, WOHNENextra, 2017

Urschweizer Zeitmaschine

Ab 2016 wurde das Generationenspiel in weiteren Regionen umgesetzt. Nach einem Projekt mit der Kantonsschule Zug im Jahr 2012 konnten wir anschliessen in allen übrigen Kantonen der Zentralschweiz jeweils ein Projekt realisieren. In Lungern (OW) kam die damalige Schulleiterin Annelise Zimmermann erstmals mit dem Generationenspiel in Berührung. In der Folge unterstützte sie uns bis 2025 als Vorstandsmitglied und amtierte von 2020 bis 2024 als Präsidentin des Vereins Zeitmaschine TV.



Susanna Laederach, Burgerspittel Bern, 2016



Rückblick 2020 bis 2024



*Film-Training im «Rosa Brockenaus», 2021
Foto: Nicole Philipp, Berner Zeitung*



'Bild-Teile' aus der App 'Zeitmaschine Spiele'

Die Pandemie forderte uns ab 2020 heraus und stellte die Zukunft des Generationenprojektes in Frage. Dank der Flexibilität der Umsetzungspartner und der Hilfe von PraktikantInnen brachten wir es wieder auf Kurs.

Flexibilisierung und Improvisation wegen der Pandemie

Die Pandemie zwang uns ab 2020 zur Improvisation bei den wenigen Umsetzungen, die stattfinden konnten. So führten manche SchülerInnen ihre Interviews im Freien oder telefonisch durch. Auch einzelne weitere Teile des Szenarios, wie etwa die Interview-Trainings, wurden ins Freie verlegt.

Gamification und Projektarbeit für über 75jährige

Mit dem Institut für Data Science der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW entwickelten wir 2021/22 eine App mit Spielen zu unserer Online-Quellensammlung.

Im Auftrag von Iconomix, dem Bildungsangebot der Schweizerischen Nationalbank (SNB), konnten wir eine «Best of» Kurzfilmsammlung zusammenstellen.

Zusammenarbeit mit PraktikantInnen

Im Sommer konnten wir ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt in Angriff nehmen, in dem wir 4 PraktikantInnen für 5 Monate im Pensum von 50% beschäftigen.



Infos, Kontakt & Links

Verein Zeitmaschine TV

Wankdorffeldstrasse 102

CH - 3014 Bern

Tel: +41 31 534 63 16

Zeitmaschine.TV/Generationenspiel

Zeitmaschine.TV/Verein

Zeitmaschine.TV/News-und-Geschichte

Unsere Apps: [Z-moviemaker](#) & [Zeitmaschine Spiele](#)

Projektleiter Christian Lüthi:

c.luethi@zeitmaschine.tv

Ein paar Projektseiten

Zeitmaschine.TV/Ettiswil-lu

Zeitmaschine.TV/Grindelwald-be

Zeitmaschine.TV/Kehrsatz-be

Zeitmaschine.TV/Seetal-lu

7. Klasse Sek & Real

8. Klasse Sek & Real

9. Klasse Sek

Kantonsschule



Das interdisziplinäre Schulprojekt wird seit Beginn durch eine breite Presseberichterstattung begleitet: Zeitmaschine.TV/Presse

Zeitmaschine TV